

bildet einen 6—10 Fuss hohen Strauch, der Blattstiel ist $1\frac{1}{4}$ Zoll lang, die Blattfläche 6—7 Zoll lang und $2\frac{1}{2}$ —3 Zoll breit. Die Blumenkrone ist doppelt so lang als der ganze Kelch. Der Pollen ist sehr klein, weiss und elliptisch, die Früchte $\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Merkwürdiger Weise scheinen die echten Cyrtandreen nur in denjenigen Theilen der Tropen und subtropischen Länder vorzukommen, wo die Crescentiaceen fehlen. Bis jetzt ist noch kein einziges Beispiel bekannt, dass beide Familien zusammen wachsend auftreten; und die eine scheint die andere zu ersetzen. Wir kennen keine Crescentiacee von Ostindien, Java oder den anderen Sunda-Inseln und Polynesien, und das sind gerade die Landstriche, wo die Cyrtandreen am häufigsten sind. Andererseits kennen wir keine Cyrtandreen von Afrika, Madagascar und dem tropischen Amerika, dem Vaterlande der Crescentiaceen.

Berthold Seemann.

Hamulium Cassini

dict. sc. nat. XX, p. 260 (an. 1821) ist meiner Ansicht nach eine sehr gute Gattung. Cassini, dieser treue Beobachter, hat sie von Verbesina, „dont il diffère principalement par l'aigrette“, getrennt und auf Verbesina alata Lin. sp. pl. ed. I, p. 901 gegründet = Hamulium alatum Cass. a. a. O. p. 261. Der berühmte Cassiniaceologe sagt a. a. O.: „l'aigrette est composée de deux squamellules opposées l'une à l'autre, continues à l'ovaire, très-épaisses, filiformes, subulées, cornées, spinescentes, absolument nues ou inappendiculées, l'extérieure beaucoup plus courte et droite, rarement nulle part avortement, l'intérieure plus longue et courbée au sommet en forme de crochet.“

Das Hamulium alatum wurde schon im 17. Jahrhunderte in unseren Gärten aus Samen von Curassao gezogen. Herrmann, Commelin, Volckamer, Magnolius, Pluckenet u. a. führen es, meist als Chrysanthemum, auf und haben es abgebildet.

Lin. sp. pl. ed. I, p. 901 sagt von unserer Pflanze, die er als Verbesina alata aufführt: „A reliquis (Verbesinis nempe) maxime differt habitu et structura“ und setzt ed. II, p. 1270 noch bei: „ut forte proprii generis“. Was Linné gefühlt, hat Cassini bewiesen.

Mein verehrter Freund Asa Gray hat mich dieser Tage wieder mit einem Pack werthvoller Cassiniaceen erfreut, worunter sich mehrere Exemplare einer von Wright im Februar: in montosis Cuba e orientalis prope „Monte Verde“ saxatilis gesammelten Pflanze befinden. Diese Pflanze hat der berühmte Kenner der Cassinia-

ceen am 12. April 1859 in der Sitzung der amerikanischen Akademie als neue Gattung Ancistrophora (Wrightii) aufgestellt, in Mem. Americ. Acad. Vol. VI. (New Ser.) in seinen Bot. Mem. p. 457 und 458 beschrieben und mit den Eclipteen und Verbesineen verglichen.

Dieselbe Pflanze hat schon im Mai 1844 Linden! n. 1848 in rupibus calcareis mont. Libanon, prov. St. Jago, ins. Cuba, alt. 4500 ped., gesammelt und mir gütigst mitgetheilt. Ich habe in derselben, wie A. Gray 10 Jahre später, ebenfalls den Typus einer neuen Gattung gefunden und sie brieflich an Linden im J. 1849 Arnoseridopsis glochidiata, nov. Verbesinearum genus, genannt, und zwar wegen der an Arnoseris erinnernden Tracht und des hakenförmigen Pappus. Auf die Kapsel der Analyse habe ich damals geschrieben: Capitulum multiflorum; ligulae foemineae; pappus 2-aristatus, aristis teretibus, laevibus, unâ uncinata. Affinis Verbesinae alatae L. — DC. pr. V. 616. —

Eine neuere Untersuchung hat mich belehrt, dass unsere Pflanze zur Gattung „Hamulium“ gehört, welche ich nun folgendermaassen abtheile:

Subgen. I. Euhamulium. Herba ☉ vel ♀, pedalis, ramosa, foliis decurrentibus. Hue:

1) Hamulium (Verbesina L.) alatum Cass.

Hab. in regione caraibica e. g. Cuba: Don Ramon de la Paz! et inter rupes Cafetal Fundador (♀, pedalis), 15. Jan. 1839: E. Otto! n. 16; Curaçao, Jamaica, Surinam, Mexico.

Subgen. II. Ancistrophora. Herba ☉, vix palmaris, foliis omnibus basilaribus, pluriscapa, scapis 1-cephalis.

2) Hamulium (Ancistrophora A. Gr.) Wrightii Sz Bip.

Hab. pariter in reg. caraibica, nempe ins. Cuba. Cf. supra loca natalia et synonyma.

Deidesheim, 20. Novbr. 1861.

C. H. Schultz-Bipontinus.

Musci et Hepaticae Vitienses.

Auctore W. Mitten.

Musci.

Leptotrichum, Hampe.

L. flaccidulum, (sp. nov.) dioicum, caespitosum, caule simplici, foliis patentibus subsecundis subfalcatis lanceolatis a basi sensim ad apicem subacutam angustatis integerrimis mollibus nervo viridi percurrente ubique a folii lamina distincto, cellulis elongatis angustis mollibus, perichaetialibus paulo majoribus conformibus, theca in pedunculo gracili erecto aurantiaco elliptico-ovali erecta ore parvo, operculo subulato recto,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Carl Heinrich [Bipontinus]

Artikel/Article: [Hamulium Cassini 365](#)